

Grundlagen Altersvorsorge

Inhalt

Die SuS befassen sich anhand eines Textes und einer Grafik mit dem Aufbau (3 Säulen) und dem Zweck der Altersvorsorge (AV).

Die SuS lesen einen Text zur Finanzierung der AHV (1. Säule) und erklären diese anhand einer Grafik.

Ziele

- Die SuS können den Aufbau (3 Säulen) der AV anhand einer Grafik erklären und deren Zweck nennen.
- Die SuS können die Finanzierung der AHV anhand einer Grafik erklären.

Voraussetzung

- keine

Zeit

20 Minuten + 25 Minuten

Materialien

- AB «Die Altersvorsorge»
- AB «Finanzierung der AHV»

Alternativen

keine

Grundlagematerialien

Die Arbeitsaufträge bauen auf den einfach verständlichen und neutralen easyvote-Texten und easyvote-Clips auf. Diese finden Sie unter www.easyvote.ch/school.



Verlaufsplan

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
10'	Die Altersvorsorge Die SuS lesen den Text zur Altersvorsorge und lösen die Aufgabe. Anhand des Textes beschriften sie die Grafik.	EA	– AB «Die Altersvorsorge»
5'	Anschliessend vergleichen sie ihre Beschriftung mit der Sitznachbarin/dem Sitznachbar.	PA	
5'	Die Grafik wird in der Klasse besprochen und Fragen geklärt.	Plenum	– Grafik
10'	Finanzierung AHV (1. Säule) Die SuS beschäftigen sich mit der Finanzierung der AHV. Hierbei sind die Begriffe «Umlageverfahren» und «Umlageergebnis» zentral. Die SuS lesen den Text durch und ergänzen die Zeichnung. Dabei wird auf der Zeichnung der AHV-Fonds nicht dargestellt.	Plenum	– AB «Die Altersvorsorge»
10'	Zusatzaufgabe Mithilfe der Grafik lässt sich erarbeiten, warum die AHV reformiert werden muss. Die AHV hatte seit 2014 jedes Jahr ein negatives Umlageergebnis. Das heisst, dass die AHV mehr Geld ausgibt, als sie einnimmt. Die Ausgaben durch die Leistungen können nicht nur durch die AHV-Beiträge gedeckt werden. Mit dem AHV-Fonds können die restlichen Beträge heute noch bezahlt werden. Der Bund rechnet damit, dass aber ab 2031 nicht mehr genügend Geld im AHV-Fonds vorhanden sein wird: Die Ausgaben der AHV sind dann höher als die Einnahmen aus AHV-Beiträgen und die Einnahmen aus dem AHV-Fonds zusammen.		



Die Altersvorsorge

Wirst du pensioniert, gehst du in den Ruhestand. Du erhältst also keinen Lohn mehr. Damit du nach der Pensionierung doch noch Geld zum Leben hast, gibt es die Altersvorsorge.

In der Schweiz ist die Altersvorsorge in drei Teile aufgeteilt. Diese Teile nennt man Säulen. Man spricht darum bei der Schweizer Altersvorsorge vom «3-Säulen-Prinzip».

1. Säule: die AHV

Die erste Säule ist die AHV (Alters- und Hinterlassenenversicherung). Die AHV ist dafür da, dass du im Ruhestand die minimalen Lebenskosten bezahlen kannst.

Die AHV ist obligatorisch: Erhält man einen Lohn, so muss ein Teil des Lohnes in die AHV einbezahlt werden (AHV-Beitrag). Der AHV-Beitrag wird je zur Hälfte vom/von der ArbeitnehmerIn und dem Arbeitgeber bezahlt (Umlageverfahren). Sobald man pensioniert ist, erhält man von der AHV jeden Monat eine Rente. Die Höhe der Rente hängt davon ab, wie viel man in seinem Leben durchschnittlich verdient hat. Es gibt jedoch eine minimale sowie eine maximale AHV-Rente.

2. Säule: die Pensionskassen

Die zweite Säule bilden die Pensionskassen. Die Pensionskasse (2. Säule) ist dafür da, dass du im Ruhestand zusätzliche Kosten bezahlen kannst.

In die Pensionskasse muss man erst ab einem gewissen Lohn einzahlen. Erreicht man diese Lohnstufe, so bezahlen, wie bei der AHV, der/die ArbeitnehmerIn und der Arbeitgeber je einen Teil des Lohnes in die Pensionskasse ein (Pensionskassen-Beitrag).

Nach der Pensionierung kann man entscheiden, wie man das Geld von der Pensionskasse erhalten möchte. Entweder erhält man von der Pensionskasse eine Rente oder man kann sich das ganze gesparte Geld auf einmal ausbezahlen lassen (Kapitalbezug). Man kann auch entscheiden, einen Teil des Geldes als Rente und einen Teil des Geldes als Kapitalbezug zu beziehen.

3. Säule: Selbstvorsorge

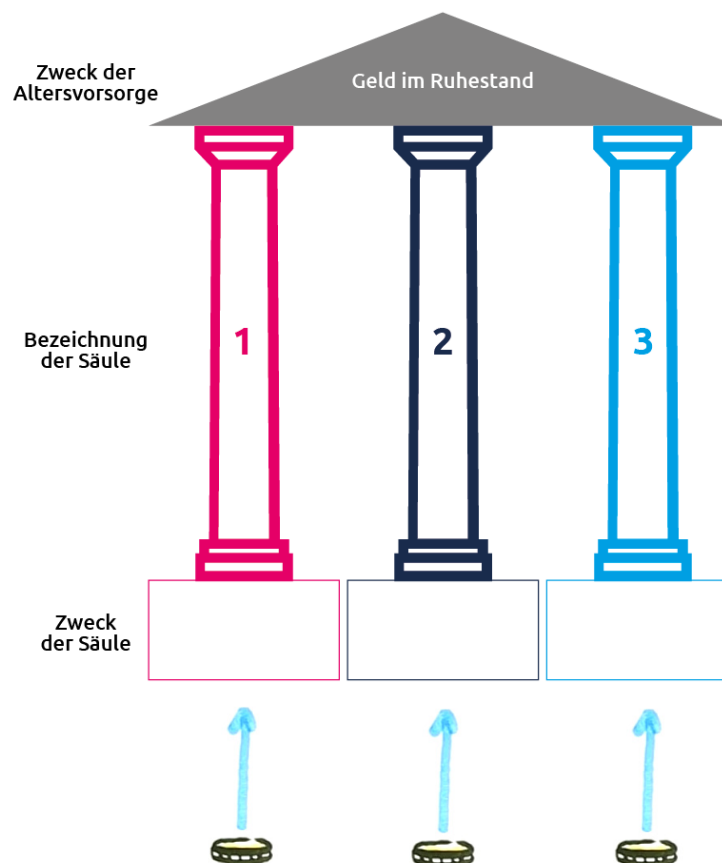
Die dritte Säule nennt man Selbstvorsorge. Die private Altersvorsorge (3. Säule) ist dafür da, dass du im Ruhestand zusätzliche Kosten bezahlen kannst.

Sie ist dafür da, dass man neben den ersten beiden obligatorischen Säulen auch privat und freiwillig spart. Dabei kann zwischen der freien Selbstvorsorge und der gebundenen Selbstvorsorge unterschieden werden. Die freie Selbstvorsorge ist das normale Sparen, z. B. auf einem Sparkonto. Für die gebundene Selbstvorsorge dagegen kann man ein spezielles Konto eröffnen. Für das Geld auf diesem Konto muss man keine Steuern bezahlen, bekommt es aber grundsätzlich erst wieder kurz vor der Pensionierung zurück. Die gebundene Selbstvorsorge ist freiwillig.

Aufgabe

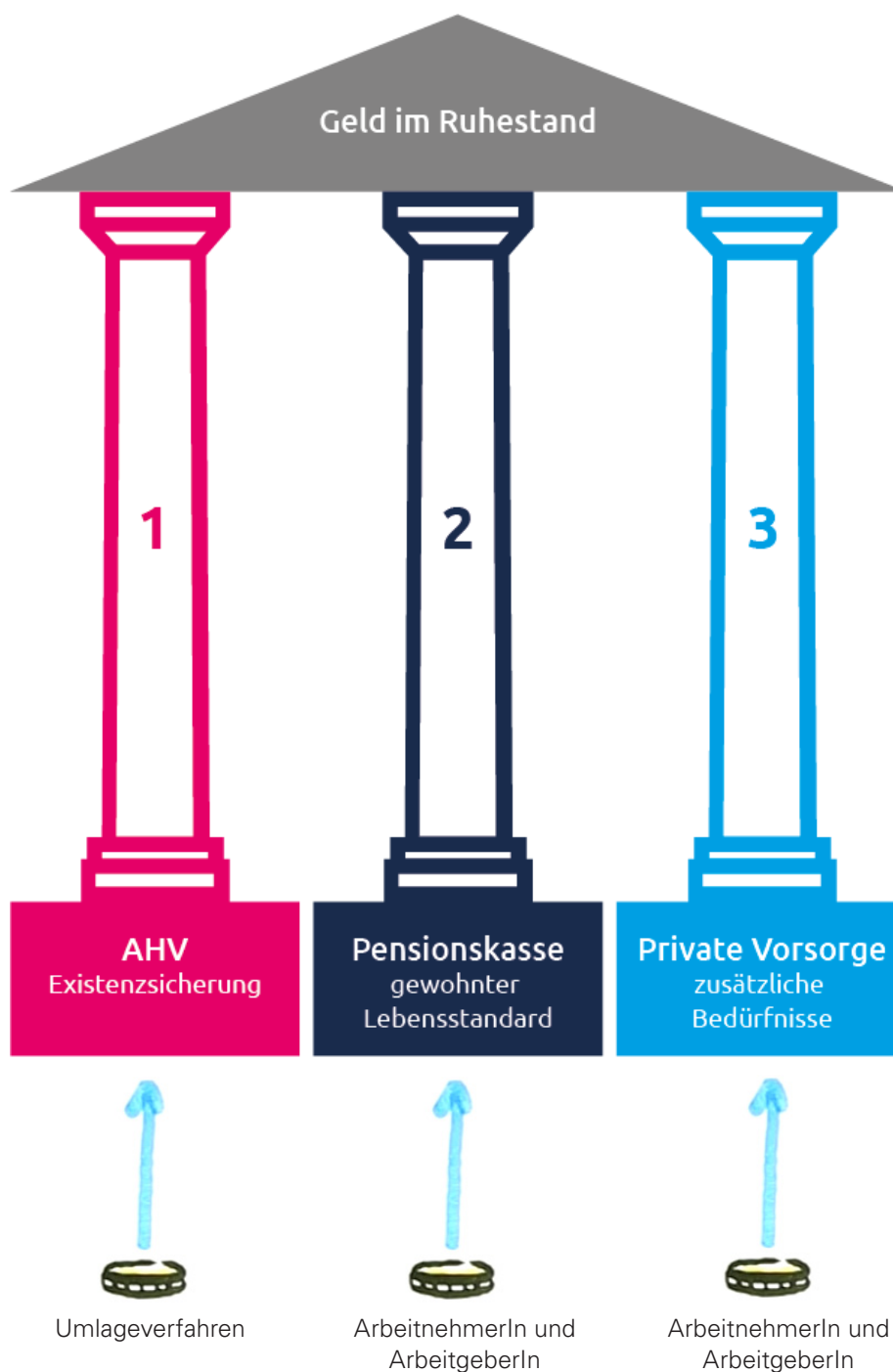
Betrachte die Grafik: Was wird dargestellt? Versuche mithilfe des Textes die Grafik richtig zu beschriften.

Nenne **Name**, **Zweck** und **Finanzierung** der jeweiligen Säule.





Die Altersvorsorge



Mehr Informationen online

Mehr Informationen zur Altersvorsorge findest du unter www.easyvote.ch/altersvorsorge.

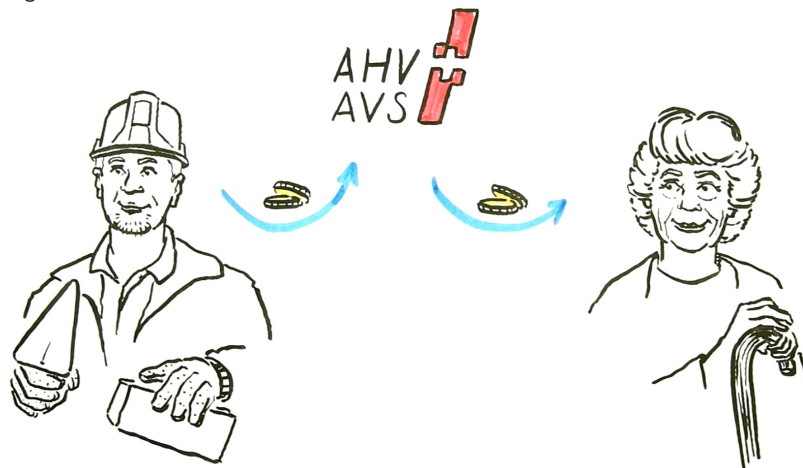


Finanzierung AHV (1. Säule)

Wie wird die AHV finanziert?

Finanziert wird die AHV durch das sogenannte Umlageverfahren: Das bedeutet, dass die aktuellen Ausgaben durch die aktuellen Einnahmen finanziert werden. Die heutigen Renten der Pensionierten werden also durch die heutigen AHV-Beiträge der Arbeitnehmenden und -gebenden bezahlt.

Die AHV-Beiträge decken heute zu rund 80% die Renten der Pensionierten ab. Es werden also mehr AHV-Beiträge ausgezahlt als eingenommen werden. Das Umlageergebnis der AHV ist deshalb negativ. Damit die Renten trotzdem bezahlt werden können, finanziert der Bund die restlichen 20 Prozent der Kosten durch den AHV-Fonds. Der AHV-Fonds wird mit Steuergeldern vom Bund finanziert.



Aufgabe

Betrachte die Zeichnung: Ergänze sie mit Zahlen aus dem Text und erkläre die Begriffe **Umlageverfahren** und **Umlageergebnis**. Was ist im Text erwähnt, auf der Zeichnung aber nicht dargestellt?

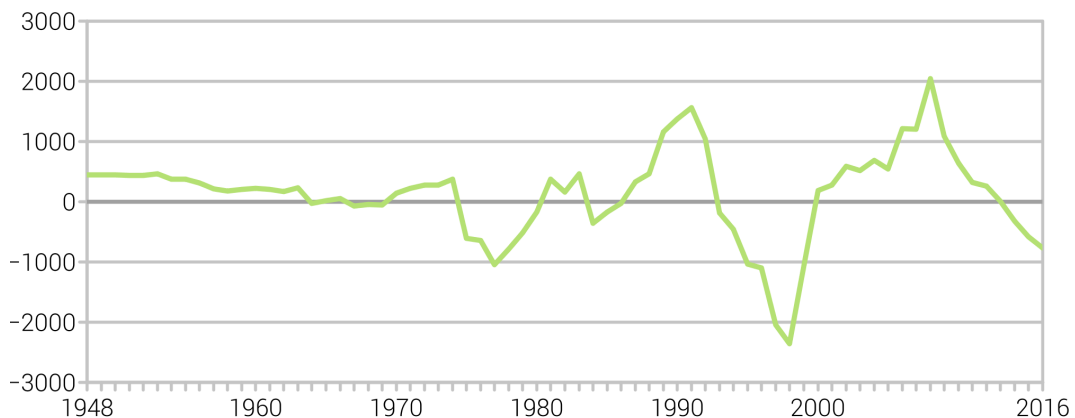
Zusatzaufgabe

Studiere die untere Grafik. Versuche herauszufinden, was die Kurve darstellt.

- Wie hängt die Grafik mit dem oberen Text zusammen?

Umlageergebnis der AHV

In Millionen Franken, zu laufenden Preisen



Quelle: BSV – Schweizerische Sozialversicherungsstatistik

© BFS 2017